

**Die große
Atlantic und Pacific
Tea Company.**

Importierte von

Thee und Kaffee!

4 Gates House Block,

— und —

184 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.

■ 150 Läden in den Ver. Staaten.

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 18. Mai 1886.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unre-
gelmäßigkeiten in Bezug auf Abfertigung
der „Tribüne“ uns so schnell wie mög-
lich mitzuteilen.

Die Redaktion der „Tribüne“ sind erfreut, keine Ab-
wehrmaßnahmen gegen die Redakteure zu be-
nehmen. Wenn Sie aber eine solche haben, bitten Sie uns um
dieselben. Alle Redakteure der „Tribüne“ sind verantwor-
tlich, seit sie nicht mehr für die Redaktion arbeiten.
Wir bitten deshalb Ihnen vor Schaden zu bewar-
ten, wenn Sie die Redaktion der „Tribüne“ anfordern, als an Ihnen, oder in
der Office abgeführt werden, es müsse denn der best-
eckende eine von Ihnen Schmidt unterzeichnete
Deklaration haben.

Civilstandesregister.

Die angekündigten Namen sind die des 20. bis 22. oder
der Mutter.)

Geburten.

Oskar A. Rodney, Mädchen, 17. Mai.

John Fox, Knabe, 10. Mai.

William Morris, Knabe, 16. Mai.

Heirathen.

G. W. Piceri mit Melinda G. Hall.

E. J. Freischmidt mit Paulina Hause.

G. A. Noyce mit Barbara Hause.

Lobesiegl.

Guy Miller, 3 Monate, 17. Mai.

Sarah Dunningham, 10 Jahre, 14. Mai.

George Gardner, 11 Jahre, 14. Mai.

Mary H. Ruddell stellte \$5,200

Bürgschaft als Vorwand von Almus G.

Francis S. und Nancy H. Ruddell.

Die besten Bürsten laufen nun bei

G. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

Ein schauderhafter Kamin in No.

23 Ost Michigan Straße verursachte

gestern ein unbedeutendes Feuer.

Der Sohn von Frank O’Shea

fiel gestern vor der Poststelle zu Bright-

wood und erlitt einen Armbruch.

Eine sofortige Besserung wird einste-

ten wenigen Schmerzen, welche von rheuma-

tischen Schmerzen gequält werden, das

berühmte St. Jacob’s anwenden, welches

bestimmt alle äußeren Schmerzen befrei-

tigt.

Beim Reinen der Abtrittgrube

in No. 19 Ost North Straße wurde ein

4 Wochen altes Kind gefunden.

Im Criminalgericht wurde die

Bürgschaft des, der Ermordung der Frau

Forenman und ihrer Tochter angeklagten

Thomas C. Bowles auf \$20,000 festge-

setzt. Man glaubt, die Bürgschaft auf-

treiben zu können.

Folgende Huthändler haben sich

vereinigt um in Zukunft außer Montags

und Samstags um 6 Uhr Abends ihre

Läden zu schließen: W. D. Seaton,

Samuel Seaton, H. Bamberger, New

York Hat Company, P. H. Kelleher,

Frank M. Ryan, J. J. Bros.

Seit vielen Jahren hatte ich Dr.

August König’s berühmte Hamburger

Familien-Medizinen im Hause vorräufig

und ich kann behaupten, daß es nichts besseres

gegen alle leichteren vor kommenden

Krankheiten geben kann. Mathilda

Brunning, 1020 Francis Straße, St.

Joseph, Mo.

Die Angabe, daß der der Brand-

stiftung angeklagte Butch McDonald

des Saloon No. 195 Ost Washington

Straße gesagt habe, beruht auf Fer-

rum. Die genannte Bürgschaft ist

Eigentum des Herrn Christ Seiter, und

ist vor wie nach ein gerne beliebtes

Lotto.

Zu den besten Feuer-Versicherungs-

Gesellschaften des Westens gehört unbedingt

die „Franklin“ von Indianapolis.

Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese

Compagnie repräsentiert die „Northwestern

“ von Milwaukee, Vermögen

\$1,007,193.92 und die „German Ameri-

can“ von New York, deren Vermögen

über \$3,005,029.59 beträgt. Ferner re-

präsentiert die „Fire Association of

London“ Vermögen \$1,000,000 und die

„Bannister of New York“ mit einem Ver-

mögen von \$2,700,000. Die Franklin

ist momentan bezüglich zu empfehlen, weil

sie nicht nur billige Raten hat, sondern

wie auch den regelmäßigen Raten,

auch bei großen Verlusten kein Aufschlag

erfolgt. Herr Herman T.

Brandt ist Agent für die hierige

Stadt und Umkreis.

Bankrott-Preise werden für die Waaren

Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 467 Süd Meridianstr

— Groß- und Klein-Händler in —

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.

Gute Bedienung zugesichert, bitten um zahlreiches Gutachten.

Gebrüder Sindlinger

Peter Sindlinger, Thos. Sindlinger, George Sindlinger.

Telephone 860 und 602.

BRYCE’S BROD

Frage bei Deinem Grocer darnach.

Billiger als Mehl.

1/2 Pfund für 5 Cents.

Stadtrath.

Gemeinschaftliche Sitzung.
Gestern Abend fand eine gemeinschaftliche Sitzung der beiden Zweige des Stadtraths statt, um einen Janitor für die City Hall zu erwählen. Alle Mitglieder bis auf Alderman Price waren anwesend und an seinem Ausbleiben schieden die Erledigung der großen Frage. Man sollte es kaum für möglich halten, daß eine Körperschaft, welche gewählt ist, die Interessen der Gemeinde zu wahren, solch Lappalien dazu benötigt, um kleinliche Parteiinteressen zu vertreten und doch ist das leider der Fall. Die Republikaner bestehen darauf einen republikanischen Janitor zu erwählen und da sie eine Stimme Mehrheit haben, wird ihnen das gelingen, die Demokraten aber sagen sie nur ungern und wollen das nicht, so wie nichts die nichts geschehen lassen.

In Bezug auf die Telephon-Frage wurde beantragt, daß die West Ordinance in Wallace Dam umgedreht werde, aber auf Antrag Gedenker’s wurde nichts in der Sache gethan.

Hierauf folgte Vertragung.

Morgen um 8 Uhr.

Da nun Price gestern Abend fehlte, schieden die Republikaner auch die Majorität von einer Stimme.

Herr Reynolds hatte G. A. Richardson und Herr Haugh beide Thomas Marley, als Janitor für die City Hall vorgeschlagen. Herr Thalman hatte im Raum die Häupter seiner Lieben gezählt, und da ein heuer, ein republikanisches Haupt schiede, ließ er eine Spez von Stoppel, in der Hoffnung, daß das republikanische Haupt mittlerweile kommen möge. Aber er kam nicht und die schöne Spez war für die City. Unter solchen Umständen über die vorgeschlagenen Kandidaten abstimmen zu lassen, das ging nicht.

Rooker wagte schüchtern vorzuschlagen, daß der Mayor eine Stimme haben solle, aber da kam er schon an.

Der große Staatsmann Simeon Covington plötzlich den Finger an die Nase und sagte, daß er einen Einfall habe. Alles läuft und siehe da, Simeon der den Liberalismus auf sein Fahne geschrieben hat, sagt eins Folgendes: „Ich bin der Ansicht, daß wir uns hier wieder einmal überzeugen, welche eine Stimme Mehrheit haben, und dann zu entscheiden.“

Morgen um 8 Uhr.

Morgen um 8 Uhr ist die Eröffnung des großen Bankettverkaufs von Herren, Händlern, Gütern und andern Waren 35 Süd Meridian Straße zwischen Washington und Maryland Straße, zehn Minuten von der Seite der Washington Straße, in Indianapolis. Alles wird im Retail zu 40 Prozent weniger als Kostenpreis verkauft, da der ganze Verkauf in 5 Tagen ausverkauft sein muss.

Ein Jahr höherer Anzug für Männer \$3.75, werth \$1. Elegante Seidenkleider \$1.24 und \$3.50. Hüte, Hemden und andere Artikel eben so billig zu verkaufen wie oben erwähnt 35 Süd Meridian Straße, zehn Minuten von der Washington Straße, in Indianapolis. Werth es Euch, der große Verkauf beginnt morgen um 3 Uhr und dauert nur 5 Tage.

Das Wetter war sehr schön.

Das Mädchen wurde heute Nachmittag bestellt. Sein Liebhaber folgte ihr für ein anständiges Begräbnis.

Board of Councilmen.

Ein Comitee von Damen, Deputierteninnen der Gesellschaft zur Förderung der Politik legte einen Protest gegen die Sitzung einer Ordinance vor, welche den Zweck hat, Prostitutionshäuser zu besteuern. Diese Ordinance soll in den nächsten Stadtratssitzung vor Thalman eingebracht werden. In dem Proteste der Damen heißt es, daß die Sitzung der Ordinance eine Schande für die Stadt sei.

Die Angabe, daß der der Brandstiftung angeklagte Butch McDonald

des Saloon No. 195 Ost Washington Straße gesagt habe, beruht auf Fer-

rum. Die genannte Bürgschaft ist

Eigentum des Herrn Christ Seiter, und

ist vor wie nach ein gerne beliebtes

Lotto.

Zu den besten Feuer-Versicherungs-

Gesellschaften des Westens gehört unbedingt

die „Franklin“ von Indianapolis.

Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese

Compagnie repräsentiert die „Northwestern

“ von Milwaukee, Vermögen

\$1,007,193.92 und die „German Ameri-

can“ von New York, deren Vermögen

über \$3,005,029.59 beträgt. Ferner re-

präsentiert die „Fire Association of

London“ Vermögen \$1,000,000 und die

„Bannister of New York“ mit einem Ver-

mögen von \$2,700,000. Die Franklin

ist momentan bezüglich zu empfehlen, weil

sie nicht nur billige Raten hat, sondern

wie auch den regelmäßigen Raten,

auch bei großen Verlusten kein Aufschlag

erfolgt. Herr Herman T.

Brandt ist Agent für die hierige

Stadt und Umkreis.

Bankrott-Preise werden für die Waaren

von —

Herman Martens,

berechnet werden.